

Klare Verhältnisse: die Finanzierung der Diakonie



Information	Woher die Diakonie Württemberg ihr Geld bekommt und wofür sie es verwendet.
www.diakonie-wuerttemberg.de	

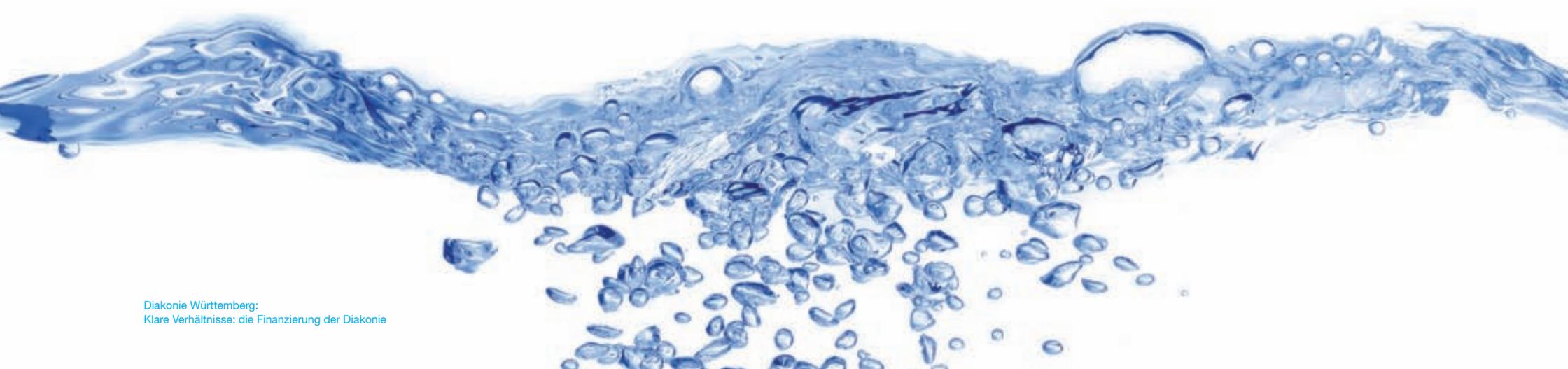
Viele Menschen kennen die Angebote der Diakonie Württemberg bereits. Manche aus eigener Erfahrung, andere weil sie Spenderin oder Spender sind. Weniger bekannt ist, wie sich die Diakonie finanziert:

Welche Geldquellen stehen der Diakonie zur Verfügung? Wofür werden die Mittel verwendet? Warum sind Spenden so wichtig? Wer stellt sicher, dass die Gelder korrekt eingesetzt werden? Diese und weitere Fragen möchten wir Ihnen mit diesem Falblatt gerne beantworten.

Viele unserer Angebote sind für die Betroffenen kostenfrei. Doch wie ein „normales“ Unternehmen haben auch wir laufende Kosten: Wir bezahlen Gehälter für unsere 40.000 fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, kommen für Mieten auf, müssen Verbandsmaterial einkaufen, unsere Pflegerinnen und Pfleger mobil halten, die verschiedenen Hilfen organisieren und verwalten und vieles mehr. Nicht alles ist durch Zuschüsse oder Versicherungsleistungen gedeckt – deshalb müssen für manche Leistungen Eigenbeiträge bezahlt werden.

Die Diakonie deckt ihre Ausgaben also durch öffentliche und private Gelder. Als wichtigste Finanzierungsquellen stehen uns die folgenden zur Verfügung:

- ▶ Kirchensteuer
- ▶ Öffentliche Hand (Bund, Land, Kommunen)
- ▶ Versicherungen (Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung)
- ▶ Spenden
- ▶ Eigenanteil der Leistungsempfänger



► Welche Bereiche werden wie finanziert?

Die Arbeitsbereiche der Diakonie werden sehr unterschiedlich finanziert. Wie, sehen Sie anhand folgender Beispiele:

Dienste und Einrichtungen, zum Beispiel Pflegeheime und ambulante Pflegedienste: Diese Kosten werden gedeckt durch **Pflege- und Krankenversicherungen**, **öffentliche Zuschüsse** und einen **Eigenanteil**, den die Betroffenen selbst beisteuern.

Kindertagesstätten werden durch die **öffentliche Hand**, **Kirchensteuern** und einen **Eigenbeitrag** der Eltern finanziert.

Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche, für Menschen mit Behinderungen werden durch die **öffentliche Hand** und teilweise durch **Eigenanteil** der Angehörigen getragen.

Beratungsstellen, zum Beispiel für Suchtkranke, psychisch Kranke, Überschuldete, Schwangere, Familien, Arbeitslose, Wohnungslose: Hierfür stehen uns die **Kirchensteuer**, **Mittel der öffentlichen Hand** und **Spenden** zur Verfügung.

Hilfen wie **Tafelläden**, **Diakonieläden**, **Vesperkirchen**, die **Katastrophenhilfe** oder individuelle **Hilfen in akuten Notlagen**: Hierfür werden ausschließlich **Spendengelder** und teilweise **Kirchensteuermittel** eingesetzt.

Ausführliche Informationen zur Finanzierung einzelner Arbeitsbereiche finden Sie im Internet unter www.diakonie-wuerttemberg.de/verband/finanzierung

► Welche Leistungen sind kostenfrei?

Ganz gleich, ob suchtkrank, hoch verschuldet oder psychisch krank, ob arm, arbeitslos oder wohnungslos, ob Konflikt in der Schwangerschaft oder in der Familie: Wer sich von den Fachleuten der Diakonie beraten lässt, muss dafür nichts bezahlen. Auch deshalb, weil sich Menschen in Not durch Gebühren oft abschrecken lassen – vor allem dann, wenn sie finanziell ohnehin nicht gut gestellt sind.

Bei vielen anderen Angeboten muss ein Eigenbeitrag bezahlt werden, teilweise deshalb, weil durch die Unterbringung in diakonischen Einrichtungen zu Hause weniger Geld benötigt wird.



▶▶ Warum sind Spenden für die Diakonie so wichtig?

Spenden sind für unsere Arbeit wichtig, weil wir durch sie

- ▶ **unbürokratisch und schnell helfen** können, z.B. bei persönlichen Schicksalsschlägen oder Naturkatastrophen,
- ▶ auch *die* Menschen unterstützen können, die durchs **soziale Netz** gefallen sind und keinen Rechtsanspruch auf Unterstützung haben,
- ▶ **neue Projekte und Angebote** entwickeln und umsetzen können,
- ▶ die **Lebensqualität** in diakonischen Einrichtungen **weiter verbessern** können.

Deshalb werden Spenden für unsere Arbeit immer wichtiger. Ohne Geld- und/oder Zeitspenden (Ehrenamt) können wir viele unserer Aufgaben nicht mehr erfüllen.

▶▶ Macht die Diakonie Gewinn?

Damit die Dienste und Einrichtungen der Diakonie langfristig existieren können, müssen sie nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden. Als gemeinnützige Vereine oder gemeinnützige Gesellschaften dürfen sie jedoch keine Gewinnabsicht haben. Sollte dennoch ein Überschuss in einem Jahr entstehen, können Rücklagen gebildet werden. Diese

müssen zweckgebunden sowie zeitnah eingesetzt werden. Rücklagen sind wichtig, um kurzfristig den Rückgang von Einnahmen ausgleichen oder durch neue Projekte auf akute Notlagen reagieren zu können. Die Überschüsse müssen jedoch stets für die Arbeit verwendet und dürfen nicht als Gewinne privatisiert werden.

▶▶ Wie ist die Bezahlung der Mitarbeitenden geregelt?

Unsere Mitarbeitenden werden nach Tarif bezahlt – das ist uns wichtig. Die Bezahlung der Mitarbeitenden ist vergleichbar mit der im öffentlichen Dienst, wobei wir in manchen Bereichen sogar mehr bezahlen. Die Tarife werden auf Basis des „Dritten Weges“ ausgehandelt, einer besonderen kirchlichen Arbeitsrechtsregelung. Eine Kommission, in der

Dienstgeber und -nehmer in gleicher Anzahl vertreten sind, entscheidet über die Tarife. Das bedeutet, dass immer nach Lösungen gesucht werden muss, die von allen mitgetragen werden.

►► Wer wacht über die Verwendung der Gelder?

Unsere Geldgeber, und damit auch die vielen Spenderinnen und Spender, setzen großes Vertrauen in uns. Zu Recht, denn sie können sicher sein, dass wir als Diakonie sorgfältig wirtschaften und verantwortungsvoll mit jedem uns anvertrauten Euro umgehen.

Um dies zu gewährleisten orientieren sich zum Beispiel all unsere Einrichtungen und Dienste am „Corporate Governance Kodex für die Diakonie in Württemberg“ (DK). Er lehnt sich an den Deutschen Corporate Governance Kodex an und enthält Standards und Empfehlungen ordnungsgemäßer Unternehmensführung sowie Empfehlungen zur Trennung von Leitung und Aufsicht.

Haben Sie noch Fragen?

Wenn ja, empfehlen wir Ihnen einen Besuch auf unserem Internet-Portal www.diakonie-wuerttemberg.de, über das Sie auch unseren kostenlosen Newsletter abonnieren können.

Sollten Sie als Spenderin oder Spender weitere Fragen haben, wenden Sie sich am besten direkt an uns. Entweder per E-Mail an helfen@diakonie-wuerttemberg.de oder telefonisch unter 07 11/1656-115. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Besonderen Wert legen wir auch auf effektives Risikomanagement und Controlling. Daher wird die wirtschaftliche Situation aller Einrichtungen der Diakonie Württemberg regelmäßig nach den Vorgaben einer Bank beurteilt. Außerdem besteht Prüfungspflicht: So wird jeder Jahresabschluss von einer Prüfungsgesellschaft testiert.

Übrigens: Die Diakonie Württemberg bietet jungen Menschen viele Möglichkeiten des Engagements (z. B. Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr etc.) oder der beruflichen Ausbildung. Mehr zum Thema finden Sie unter www.ran-ans-leben-diakonie.de





Das Diakonische Werk Württemberg ist ein Zusammenschluss von mehr als 1.500 sozialen Einrichtungen und Diensten der evangelischen Kirche in Württemberg. Mit unseren über 40.000 hauptamtlichen und 35.000 bis 40.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden erreichen wir jeden Tag über 100.000 Menschen. Viele von ihnen leben und wohnen in Einrichtungen der Diakonie. Als sozialer Dienst der evangelischen Kirche setzen wir uns mit einer Vielzahl an Angeboten für soziale Gerechtigkeit und ein würdevolles Leben aller Menschen ein. Ob in akuter Not oder am Rand unserer Gesellschaft: Wer Hilfe braucht, findet in der Diakonie schnelle, professionelle und wirksame Unterstützung. Ganz nach unserem Leitsatz „Zuerst der Mensch“ reicht die Bandbreite unserer Angebote von Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Heimen und Diensten für Kinder und Jugendliche, über Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen bis zur Unterstützung von arbeits- und wohnungslosen Mitmenschen, Migranten sowie von Menschen in materieller oder seelischer Not, um nur einige zu nennen.

Herausgegeben vom
Diakonischen Werk Württemberg
Abteilung Presse, Kommunikation und Ökumenische Diakonie
Postfach 10 11 51, 70010 Stuttgart
Telefon 0711/1656-120
Telefax 0711/1656-49 120
info@diakonie-wuerttemberg.de
www.diakonie-wuerttemberg.de

